

Beschluss

Attraktiv und nachhaltig planen und bauen

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 24.11.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 3.1. Ökologisch (Kapitel und Projekte)

Antragstext

- 1 Für öffentlich geförderte Neubau- und Sanierungsvorhaben müssen zukunftssichere Standards gelten. Das
- 2 betrifft neben energetischen Qualitäten, Schallschutz, Belichtung und Belüftung auch die Verwendung von
- 3 gesundheitlich unbedenklichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Baumaterialien und -techniken.
- 4 Wir wollen, dass die Landesförderung bei kommunalen Baumaßnahmen und landeseigenen Bauten die
- 5 Verwendung von gesundheits- oder umweltbeeinträchtigenden Baustoffen sowie Bauteilen, die
- 6 überwiegend aus halogenhaltigen Kohlenwasserstoffen bestehen, definitiv ausschließen. Die
- 7 Energiehausplus-Bauweise soll im Neubau verpflichtend werden.
- 8
- 9 Auch fordern wir ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Standort- und
- 10 Investitionsentscheidungen. Bei der Auswahl von Baukonstruktion und Baustoffen sind die Auswirkungen
- 11 nicht nur für Bau und Nutzung, sondern für den gesamten Lebenszyklus zu betrachten. Weitere
- 12 Voraussetzung für eine gelingende Planung ist eine an den Bedürfnissen der späteren Nutzung
- 13 ausgerichtete Aufgabenstellung. Deshalb braucht es Workshopverfahren mit den späteren Nutzer*innen
- 14 und Vertreter*innen der Bauherr*innen unter Leitung und Moderation beteiligungserfahrener Planer*innen.
- 15 Das Ergebnis dieses Verfahrens bildet die Grundlage für die haushalterische und inhaltliche
- 16 Investitionsentscheidung. Gute Planung führt zu geringeren Kosten für Infrastruktur und Instandhaltung,
- 17 da Gebäude effizienter genutzt und Nachbesserungen eingespart werden.
- 18 Wir integrieren alle bestehenden Entwicklungspläne in den Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion
- 19 (LEP-HR) und sorgen mit einer Entsiegelungsstrategie dafür, dass ab 2025 die neu entstehende
- 20 Flächenversiegelung komplett ausgeglichen wird.